



DEUTSCHES
AKKREDITIERUNGSSYSTEM
PRÜFWESEN GMBH

DAP

Durch die Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH
nach DIN EN ISO/EC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium
DAP-PL-1033.00



Entwicklungs- und Prüflabor
Holztechnologie GmbH

Zellescher Weg 24
01217 Dresden · Germany

Telefon +49 (0) 351/4662-0
Telefax +49 (0) 351/4662-211

E-mail eph@ihd-dresden.de
Internet www.eph-dresden.de

Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH · Zellescher Weg 24 · 01217 Dresden

ARGOLITE AG
HPL-Schichtstoffplatten
Herr Walker
Ettiswilerstrasse 48

CH-6130 Willisau

Fax: +41 41 970 42 26

Hanspeter.walker@argolithe.ch

14.10.010
Ho

Prüfbericht

Auftrags-Nr. 250196/ Teil 1

Auftraggeber:

ARGOLITE AG
HPL-Schichtstoffplatten
Ettiswilerstrasse 48
CH-6130 Willisau

Auftrag vom:

30.08.2010

Auftrag:

Bestimmung der Formaldehydabgabe von HPL und
Holzwerkstoffplatten nach der Prüfkammer-Methode
DIN EN 717-1

Auftragnehmer:

EPH- Laboratorium Chemische Prüfung

Verantw. Bearbeiter:
Chemische Prüfung

Dipl.-Chem. E. Hoferichter


Dipl.-Chem. K. Aehlig
Leiter des Laboratoriums
Chemische Prüfung

Der Prüfbericht enthält 3 Seiten. Eine auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichtes bedarf in jedem Fall der vorherigen Zustimmung der EPH. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Materialien.

1 Aufgabenstellung

Die Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie GmbH (EPH) wurde am 30.08.2010 von der ARGOLITE AG beauftragt, an HPL sowie be- und unbeschichteten Spanplatten die Formaldehydabgabe gemäß der Prüfkammer-Methode DIN EN 717-1 zu bestimmen.

2 Versuchsmaterial

Vom Auftraggeber wurden am 30.08.2010 drei Prüfmuster HPL und Spanplatten mit folgender Kennzeichnung übergeben:

Probe 1: HPL kompakt, 10 mm
500 x 500 x 10 mm
2 Prüfkörper

Probe 2: Beidseitig mit HPL (0,9 mm) beschichtete Spanplatten
500 x 450 x 18 mm
1 Prüfkörper

Probe 3: Rohspanplatte
500 x 500 x 16 mm
2 Prüfkörper

3. Durchgeführte Untersuchungen

Die Bestimmung der Prüfmuster erfolgte nach der Prüfkammer-Methode DIN EN 717-1 im Zeitraum vom 02.09.2010 bis 30.09.2010.

Es wurden jeweils 2 Prüfkörper in 1 m³ - Prüfkammern bzw. in eine 0,225 m³ - Prüfkammer eingebracht. Die emittierende Gesamtoberfläche betrug entsprechend 1 m² bzw. 0,224 m².

Die Formaldehydabgabe wurde bei folgenden Prüfbedingungen bestimmt:

- Messbeginn: 03.09.2010 (Probe 1 und Probe 3)
06.09.2010 (Probe 2)
- Temperatur: 23°C ± 0,5 K,
- relative Luftfeuchte: 45 ± 3%,
- Luftwechselzahl: 1 h⁻¹,
- Beladungsfaktor: 1 m²/m³,

Die Bestimmung der Formaldehydabgabe erfolgte an 15 bzw. 12 verschiedenen Tagen, wobei die Formaldehydkonzentration täglich einmal gemessen wurde.

Der Ausgleichszustand gilt als erreicht, wenn der Abfall der berechneten Konzentrationskurve gleich oder niedriger als 5 % für die Prüfdauer von 4 Tagen ist.

Die Prüfungen wurden bis zum 28. Tag (Probe 1), 25. Tag (Probe 2) bzw. 26. Tag (Probe 3) durchgeführt und die Formaldehydkonzentration berechnet.

Die Nachweisgrenze für die angewandte Methode beträgt 0,01 ppm Formaldehyd (1ppm=1,24 mg HCHO/m³).

4. Ergebnisse

Probenbezeichnung	Formaldehydemission	
	mg/m ³	ppm
Probe 1 HPL kompakt, 10 mm	0,02 (672 h)	0,02 (672 h)
Probe 2 Beidseitig mit HPL (0,9 mm) beschichtete Spanplatten	0,03 (600 h)	0,02 (600 h)
Probe 3 Rohspanplatte	0,09 (624 h)	0,08 (624 h)

n.n.: nicht nachweisbar

5. Auswertung

Gemäß der deutschen Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV) § 1 (3) sowie DIN EN 13986 „Holzwerkstoffe zur Verwendung im Bauwesen – Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung“ beträgt für die Formaldehyd-Klasse E 1 der Grenzwert 0,124 mg/m³ Luft (0,1 ppm).

Die untersuchten Muster

HPL kompakt, 10 mm
Beidseitig mit HPL (0,9 mm) beschichtete Spanplatten
Rohspanplatten

erfüllen hinsichtlich der Formaldehydabgabe r den Grenzwert der ChemVerbotsV § 1 (3).
und entsprechen der Formaldehyd-Klasse E 1.

Hoferichter

Dipl.-Chem. E. Hoferichter
Bearbeiter